

# 45-Minuten-Taktfahrplan der Schule - alles kein Problem

Category: Blog

geschrieben von Alain Pichard | 21. Oktober 2026



Hat sich schon einmal jemand die Mühe gemacht, den Stundenplan einer 5. Klasse für ein ganzes Jahr vor sich auszulegen? Vermutlich nicht.

Wir schauen uns jeweils nur den Wochenstundenplan an und nehmen minime Anpassungen vor. Die Anpassungen der letzten Jahrzehnte:



Susanne Hänni, seit 2014 Stadträtin  
und Präsidentin Primarschulpflege  
Dübendorf

### **Frühfranzösisch?**

Drei Lektionen pro Woche? Kein Problem. Ist ja nicht viel und eine Lektion davon kann man in Halbkasse unterrichten, Deutsch und Mathematik haben genügend Halbklassenstunden. Religion, Kultur & Ethik? Ist in einer multikulturellen Gesellschaft zwingend. Ersetzen wir das bisherige Freifach Biblische Geschichte, das nicht mehr zeitgemäss ist, mit einer richtigen Wochenlektion und behandeln dort die fünf grossen Weltreligionen.

### **Medien & Informatik?**

Zwingend. Heutige Schülerinnen und Schüler müssen vorbereitet sein auf die Arbeitswelt, in die sie eintreten werden. Ohne grundlegende technologische Kenntnisse ist kein Beruf mehr erlernbar. Eine Lektion pro Woche ab der 5. Klasse ist keine grosse Sache und da vor der 5. Klasse keine zusätzlichen Stunden mehr zur Verfügung stehen, integrieren wir Informatik überfachlich in die bestehenden Fächer. Dies kann gut mitlaufen, beispielsweise in Deutsch oder Natur, Mensch, Gesellschaft.

### **Englisch?**

Heute nicht mehr wegzudenken. Zwei Lektionen pro Woche braucht es, sonst kann man es gleich bleiben lassen. Französisch abbauen ist aber wegen des nationalen Zusammenhalts kein Thema und Französisch und Englisch gleichzeitig

starten ist auch nicht sinnvoll. Daher Englisch ab der 3. Klasse. Mit den Blockzeiten morgens gut umsetzbar.

## **Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)?**

Da ist jedem auf Anhieb klar, dass dieses Fach ein Muss ist. Platz im Stundenplan fehlt jedoch. Die Themen weisen aber so viele Bezüge zu anderen Fächern auf, dass sie problemlos überfachlich dort integriert werden können. Dazu gehören folgende Unterthemen:

- Politik, Demokratie und Menschenrechte
- Natürliche Umwelt und Ressourcen
- Geschlechter und Gleichstellung
- Gesundheit
- Globale Entwicklung und Frieden
- Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung, Wirtschaft und Konsum

Dies ist alles sinnvoll und eine logische Konsequenz der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Aber das Resultat?

Wir begegnen dem Druck mit zusätzlichen Fach- und Hilfspersonen im Klassenzimmer, um zu entlasten. Was wir bei aller gut gemeinten Unterstützung vergessen: je mehr Personen im Klassenzimmer unterwegs sind und mit Kindern arbeiten, desto intensiver werden die Schülerinnen und Schüler wiederum «bespielt».